

## Landesverräter hingerichtet

Die Justizprokuratorie beim Volksgerichtshof teilt mit: Die vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats und Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilten 24-jährigen Gerhard Holzer und Reinhold Julius sind hingerichtet worden.

Gleichzeitig ist der am 19. März 1937 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 43-jährige Ferdinand Thoma aus Saarbrücken hingerichtet worden.

Auch der vom Reichskriegsgericht am 18. Juli 1937 wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust auf Lebenszeit und zur Wehrunfähigkeit verurteilte 24-jährige Ernst Oppitz aus Sagan ist hingerichtet worden.

## Die Geschichte einer Rennstrecke

Zum Großen Preis in Hohenstein-Ernstthal

In diesen Tagen steht die reizende kleine Stadt Hohenstein-Ernstthal mit ihrer Rennstrecke im sportlichen Mittelpunkt. Am kommenden Donnerstag werden die besten Kraftfahrer der Welt auf der Hohenstein-Ernstthaler Rennstrecke die erste Trainingstrainingrunde für den „Großen Preis von Deutschland für Kraftfahrer 1937“ fahren, der am 8. August hier ausgetragen wird. Tausende werden dem Training beizuwohnen; den spannenden Wettkampf am Rennntag werden Hunderttausende von Zuschauern erleben.

Es wird viele Freunde des Kraftfahrersports interessieren, etwas von der Geschichte der Rennstrecke zu erfahren. Angeregt durch den Besuch des Marienberger Dreieckrennens beschloß der 1925 gegründete Hohensteiner Motorrad-Club, in Hohenstein-Ernstthal eine eigene Dreieck-Rennstrecke zu schaffen. Die Strecke wurde aus den Straßen Stolberg-Baldenburg und Büthenbrand-Glauchau gebildet, deren südliche Verbindung durch die Lärchen- und Bismarckstraße und durch den westlichen Stadtkern von Hohenstein-Ernstthal führt.

Die erste Veranstaltung wurde 1927 als nationale Gauveranstaltung auf dieser Strecke ausgetragen. Verantwortlich für die Rennleitung zeichneten Paul Großer und RSR-Truppführer Hg. Walter Krause, Hohenstein-Ernstthal. Zu diesem Rennen starteten 120 Fahrer; die beste Zeit fuhr der damals bekannte Fahrer Karl Stegmann auf D.M. 500 cc mit 88 Stundenkilometer Durchschnitt. Start und Ziel lag am Sutterberg, ein-einhalb Kilometer weiter stadtwärts als heute. 1928 nahmen 130 Fahrer teil, darunter bekannte Fahrer wie Winkler und Müller, Zschopau.

Das nächste Rennen wurde erst 1934 ausgetragen als zugleich die größte Veranstaltung Deutschlands im Kraftfahrersport: „Der Große Preis von Deutschland“. Die Wiederholung des Großen Preises von Deutschland erfolgte 1935; denn man hatte festgestellt, daß die Hohensteiner Dreieckstrecke eine prächtige Rennstrecke für Kraftfahrersport darstellt. So kam es, daß die Föderation Internationale des Clubs motocyclistes den „Großen Preis von Europa“ im Verein mit der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt im Jahr 1936 nach Hohenstein-Ernstthal legte. In diesem Jahr nun setzte die D.S. den „Großen Preis von Deutschland für Kraftfahrer“ in Hohenstein-Ernstthal an.

## Turnen und Sport

### Reichswettkämpfe der SA

Großkämpfe in der Reichshauptstadt.

Vom 13. bis 15. August finden in Berlin die Reichswettkämpfe der SA statt. Dem Beginn der sportlichen Wettbewerbe geht am Vorabend eine Kranzüberlegung am Grab des Reichsführers durch Stabschef Lutze voraus. Der Freitag bringt im Olympiastadion die Einzelkämpfe des deutschen Seeresportlers, die Laufwettkämpfe, Sprung- und Hürdenkämpfe, sowie sonstige sportliche Einzelwettkämpfe. Auf den Kampfbahnen des Reichssportfeldes und im Schwimmstadion werden Übungen aus dem Wehretikampfsport und dem SA-Führer-Kampfsport ausgeführt, während im Grunewald der Geländeeritt und die Gelände-Motorradfahrt des modernen Fünf-Kampfsport stattfindet. Auf den Schießständen Wannsee sind die Kleinkaliber- und Pistolenschützen in Tätigkeit.

Der Sonnabend bringt mit dem Wasserlauf als Start und Ziel den 15-Kilometer-Wasserlauf-Gepäckmarsch aus dem deutschen Wehretikampfsport, der durch den Grunewald führt. Im Olympiastadion, im Schwimmstadion und in Wannsee werden die Wettkämpfe fortgesetzt, während auf dem Reiterplatz die Dressurprüfung stattfindet. 1000 Mann der Gruppe Heffen werden am Nachmittag in der Hauptkampfbahn die Schule der Leibesübungen durchführen und anschließend folgen die ersten Entscheidungen im Laufen und in den technischen Übungen. Den Beschluß wird ein Fußball-Wettkampfsport von zwei Gau-Mannschaften des Gau 3 und 5 bilden. In der Deutschlandhalle messen die Boxer und Gewichtheber ihre Kräfte.

Am Sonntag finden die Kämpfe ihren Höhepunkt. Im Grunewald findet der 4000-Meter-Lauf aus dem modernen Fünftkampf schon am Vormittag statt. Am Nachmittag ist der Grunewald Schauplatz des 20-Kilometer-Gepäckmarsches aus dem Mannschafte-Fünftkampf. Im Ruppelhof des Reichssportfeldes kämpfen die Fechter und im Schwimmstadion fallen die Entscheidungen in den Schwimmkämpfen. Im Olympiastadion werden über viele Tausende von Zuschauern neben den Reichstheiln-Entscheidungskämpfen die Schule der Leibesübungen durch 1000 Mann der SA-Gruppe Heffen, Vorführungen von 500 Boxern, die Vorführungen von Wehretikampfbanden und Darbietungen der Reichsführerschule, sowie technische Darbietungen sehen, die umrahmt werden von einem Handballkampf und einem Fußballspiel einer Auswahl-Nationalmannschaft gegen eine Auswahlmannschaft der SA.

Hannover, Braunschweig und Bremen trugen einen Leichtathletik-Drei-Städtekampf aus, den Hannover mit 181,5 Punkten vor Braunschweig (141) und Bremen (136,5) gewann.

Deutsche Leichtathletinnen zeigen in Brüssel. Bei einem Leichtathletikportfest in Brüssel gab es in den Frauenwettkämpfen einige schöne deutsche Erfolge. Im 100-Meter-Lauf siegte Freitag-Duppertal in 12,4 Sekunden gegen die Engländerin Cool und die Französin Cassel. Dora Raden gewann das Ringelstechen mit 10,88 Meter, blieb aber im Hochsprung hinter der Olympiasiegerin, der Engländerin Odam. Beide erreichten eine Sprunghöhe von 1,60 Meter. Den 200-Meter-Lauf holte sich Winkels-Rodin in der Jahresbestzeit von 2,1 Sekunden. In der Aufstellung Dreepf, Freitag, Raden und Winkels siegte die deutsche Staffel auch über die 4-mal-100-Meter in 5,1 Sekunden vor Frankreich, England und Belgien.

# Sachsens Wald in Gefahr!

## Jeder Waldbesucher zum Kampf gegen den Nonnenfalter aufgerufen

### Ein Lob des deutschen Waldes

Das „Ewige Deutschland“, das im besten und umfassendsten Sinne des Wortes die Monatschrift für den deutschen Volksgenossen sein will, hat es sich zur Aufgabe gestellt, Menschen aus allen Teilen unseres Volkes und aus allen Landschaften unserer Heimat in anregender, unterhaltender und unterrichtender Weise teilnehmen zu lassen an dem großen Gemeinschaftsleben der Nation, wie es uns in der glücklichen Verbindung von Familie, Volksgemeinschaft und Staatsführung in immer neuen Erscheinungsformen entgegentritt. Kulturelle Lebensäußerungen, die Schönheit deutscher Landschaft, Sitte und Brauchstum sind in den Kreis der Betrachtung einbezogen. In der August-Folge finden wir u. a. eine interessante, zum Nachdenken anregende Betrachtung über den Sinn der Straße als Ausdruck jenes ewig im Menschengeist wirkenden Dranges, in die unendlichen Bereiche von Raum und Zeit vorzustoßen und sie mit fortschreitendem, ordnendem Willen zu überwinden.

Verschiedene Aufsätze behandeln das soziale Aufbauwert im Blick des persönlichen Erlebens und in engem Zusammenhang mit Natur und Volkstum. Ein Artikel gilt dem Lob des deutschen Waldes und der Mahnung, ihn als einen unserer kostbarsten, idealen und wirtschaftlichen Güter zu schützen. Märchenstimmung atmet die Sage von der Wehrleierin. Eine aufschlussreiche bedürfnispolitische Abhandlung befaßt sich eingehend mit der brennendsten Lebensfrage unseres Volkes, der Frage gesunder Familienbildung und der Bedeutung und Verpflichtung der Ehe. Kleine Wanderer über Ferienländer, Berichte über Fahrten der SA und der SA veröffentlichen das Bild, das sich solcherart von dem Leben eines nach Gesundheit und Fortschritt strebenden Volkes entrollt.

Wie immer enthält auch die August-Folge unterhaltsam aufklärende Hinweise auf die Ziele, die das Ernährungsministerium verfolgt, den Nahrungszettel des Deutschen Frauenwerkes und Ratsschlüsse für die Ernährung des Kleinkindes.

Rohstoffarmut bedeutet keine Schande; wenn wir daher darauf bedacht sind, die Schätze unseres Vaterlandes sparsam zu bewirtschaften, dann entsprechen wir am besten dem Gebot der Stunde. Wie wertlos erscheint uns doch ein Stückchen Holz, und doch stellt es, um ein Vielfaches vermehrt, einen gewaltigen Wert dar.

Holz bildet heute den hauptsächlichsten Rohstoff Deutschlands

und wird zu unzähligen Erzeugnissen verarbeitet, woran wir früher nicht dachten. Mit der Erhöhung der Verwendbarkeit des Holzes verbindet sich die Sorge um den Bestand des deutschen Waldes, seine Erhaltung und seinen Schutz vor Naturgewalten und Schädlingen.

Es ist nun festzustellen, daß in den sächsischen Wäldern in vermehrtem Umfang Nonnenfalter auftreten, die in den nächsten Jahren ein gefährlicher Feind unseres Baumbestandes werden können, wenn wir sie nicht rechtzeitig bekämpfen. Was die Nonne alles vernichtet, das bezeugen früher kahle gestorene Baumbestände in der sächsischen Schweiz und anderen Waldgebieten. Wenn wir daher das Uebel rechtzeitig erkennen und bekämpfen, dann tun wir nur unsere Pflicht im Sinne des Vierjahresplanes.

Es möge daher jeder Waldbesucher zu seinem Teil dazu beitragen, die bekannten kleinen Nonnenfalter an den Bäumen zu vernichten.

Es kommt tatsächlich auf jede einzelne Nonne an, der auf diese Weise die Vermehrung unmöglich gemacht wird.

Man lasse die getöteten Falter nicht am Fuß des Baumes liegen, sondern vergrabe sie, denn sonst könnte die Sonne das Brutgeschäft übernehmen und damit wäre alle Mühe umsonst gewesen.

Jeder Waldbesucher bedenke, daß die Volksgemeinschaft auch ihm Pflichten auferlegt, und es wird an ihn nur die eine Anforderung gestellt, daß er sie mit Rücksicht auf die Lebenshaltung des ganzen deutschen Volkes gern und willig erfüllt.

Der schwedische Weltrekord-Geher Wikström traf in Stockholm in einem 2-Kilometer-Gehen auf den Olympiastadion in 50-Minuten-Gehen, den Engländer Widdell. Der Schwede bewies mit einem Sieg in neuer Weltrekordzeit von 1:57:31,8 Stunden seine Spitzenstellung im Gehsport. Mit einer Zeit von 1:58:03 Stunden blieb auch der Engländer noch unter der alten Weltbestleistung.

Die dänische Weltschwimmerin Lili Andersen machte durch neue Rekordleistungen von sich reden. Sie startete zu einem Versuch, den Ozean zu durchschwimmen, und ihr Vorhaben gelang. Von Vardøe an der schwedischen Küste aus erreichte sie in 12:02 Stunden Kopenhagen. Die frühere Bestleistung stand auf 12:48 Stunden.

Die Tiefschwimmer der Gewichtheber wurden in Düsseldorf in der Leichtgewichtsklasse fortgesetzt. Der Europameister Josef-Eisen verteidigte die Deutsche Meisterschaft mit einer Gesamtleistung von 325 Kilogramm erfolgreich gegen den Breslauer Schwitalle (315) und Erdmann-Suhl (305). Im Mittelgewicht holte sich Rudi Zeman die Weltmeisterschaft mit 362,5 Kilogramm vor dem Titelverteidiger Wagner-Eisen, der es nur auf 350 Kilogramm brachte.

Die 2. Etappe der Schweizer Radrundfahrt führte von Gurb nach Bellinzona über 127 Kilometer. Der Schweizer Amberger holte sich seinen 2. Etappensieg. Die deutschen Fahrer endeten im Mittelfeld.

Kleininger deutscher Schachmeister. In Bad Döbrichen wurden die Spiele um die Deutsche Schachmeisterschaft beendet. Der Schlußstand ist: Erster und deutscher Meister Kleininger-Röhl 9 1/2 Punkte, Richter-Berlin 9 Punkte, Hellstahl-Berlin 8 1/2 Punkte, Michel-Nürnberg 8 Punkte, Frank-Hamburg, Schmitt-Breslau und Reinhardt-Hamburg je 7 1/2 Punkte, Joller-München 7 Punkte, Engel 6 Punkte, Dr. Bachmann je 6 Punkte, Ernst-Gesellert 5 1/2 Punkte, Köhler-München 5 Punkte, Hoday-Hamburg 2 1/2 Punkte, Feinrich-Ludwigshafen 2 Punkte.

## Volkswirtschaft

### Berliner Effektenbörse

An der Berliner Aktienbörse kam das Geschäft zum Wochenbeginn nur langsam in Gang. Kauf- und Verkaufsaufträge lagen nur in geringem Umfang vor. Nur auf einigen Teilgebieten nahm das Geschäft einen größeren Umfang an, so vor allem in Bankaktien, wo die Umsätze wieder ein recht hohes Ausmaß erreichten.

Am Rentenmarkt wurde Reichsdaltbesitznahme mit 127,30 (127,10) notiert. Auch die Umschuldungsanleihe der Gemeinde konnte sich mit einem Kurs von 94,75 etwas verbessern.

Am Geldmarkt trat nach dem Ultimo eine gewisse Entspannung ein, die eine Ermäßigung der Sätze für Tagesgeld auf 2 1/2 bis 3 Prozent ermöglichte.

Am Devisenmarkt ergaben sich keine besonderen Veränderungen.

Devisenmarkt. Belgien (Belgien) 41,88 (Geld) 41,96 (Brief), dän. Krone 55,29 55,41, engl. Pfund 12,385 12,415, franz. Franken 9,326 9,344, holl. Gulden 137,27 137,55, ital. Lire 13,09 13,11, norw. Krone 62,24 62,38, österr. Schilling 48,95 49,05, poln. Zloty 47,00 47,10, schwed. Krone 63,96 63,98, schwiz. Franken 57,13 57,25, span. Pesta 16,98 17,02, tschech. Krone 8,651 8,669, amer. Dollar 2,489 2,493.

### Antlicher Großmarkt

für Getreide und Futtermittel zu Berlin.

Das Angebot in Roggen war ausreichend. Die Zufuhren in Weizen hingegen waren nicht so umfangreich. Weizenmehl befiel kein lebhaftes Geschäft. Roggenmehl hatte reichliches Angebot. Die Zufuhren in Futtergetreide und Industriegetreide waren sehr gering. Braugerste konnte nicht umgesetzt werden.

Preisfestsetzung für Mäherer durch die Hauptvereinigung der Deutschen Landwirtschaft mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in Auftr. d. Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, freist. Empfangsstation, verzollt und versteuert, einschließlich Unierschiedsbeitrag, einschließlich Kennzeichnung, Verpackung und Vonderlieferung. Inlandener: 61 vollst. Sonderklasse 65 Gramm und darüber 11,25, A 60 bis 65 Gramm-große 10,75, B 55-60 Gramm mittelgroße 10,25, C 50-55 Gramm normale 9,50, D 45-50 Gramm kleine 8,75, G 1 frisch Sonderklasse 11, A 10,50, B 10, C 9,25, D 8,50, ausfortierte (abfallende Ware) 45 Gramm und darüber 8,75, darunter 8. Entener in- und ausländischer Herkunft, sortiert über 80 Gramm 10,50, bis 80 Gramm 9,50. Ausländer: Holländer, Dänen, Schweden, Norweger, Finnen, Belgier, Estländer, Irländer, Letten, Litauer, Polen, Bulgaren, Ungarn, Jugoslawen, Türken, Argentinier Sonderklasse 10,75, A 10,50, B 9,75, C 9, D 8,25, Polen und Bulgaren

Original 54-55 Gramm unsortiert 9,25, Rühlflocken: Sonderklasse 10, A 9,50, B 8,75, C 8,25, D 7,75.

Auf dem Berliner Fleischgroßmarkt vom 2. 8. waren die Anlieferungen infolge der geringen Zufuhren an Lebensmehl, außer Hammelfleisch, mäßig, doch standen aus Provinzschlachtungen und seitens der Reichsstelle zusätzliche Mengen zur Verfügung. Das Geschäft verlief auf der ganzen Linie matt bei festen Preisen. Es wurden gegabt in BR für 50 kg: Rindfleisch 52-78, Kalbfleisch 68-95, Hammelfleisch 80 bis 103, Schweinefleisch 70, da. von auswärts 66-70, arztgeprüfter Speck mager 98, do. fetter 94,50.

## Antlicher Großmarkt für Getreide- u. Futtermittel

Dresden, 2. August

	2. 8.	12. 7.
Weizen, sächslscher, 78/77	gefragt	gefragt
fr. Dresden	193	207
Festpreis		
V		
VII	185	199
VIII	187	201
IX	188	202
X	189	203
Roggen, sächslscher, 71/73	fest	gefragt
fr. Dresden	190	190
Festpreis		
VIII	179	179
XII	183	183
XIV	185	185
XV	186	186
Wintergerste, zu Industriezwecken, Erz-Höchstpr. ab sächl. Verladestation	fest	fest
VII	182	182
IX	187	187
Futtergerste	gefragt	gefragt
geschl. Erzeugerpreis		
VII	162	162
IX	167	167
Futterhafer	gefragt	gefragt
geschl. Erzeugerpreis		
VII	148	168
XI	153	171
Weizenmehl	fest	fest
Typ 812	29,30	29,60
IV, V, VII, VIII, IX	29,30	29,60
Roggenmehl	rubig	rubig
VIII	21,90	21,90
XII	22,35	22,35
XIV	22,60	22,60
XV	22,70	22,70
XVI	22,85	22,85
Weizenkleie	gefragt	gefragt
"	11,25	11,25
"	11,30	11,30
"	11,40	11,40
"	11,50	11,50
"	11,55	11,55
Roggenkleie	gefragt	gefragt
"	10,10	10,10
"	10,40	10,40
"	10,50	10,50
"	10,55	10,55
"	13,82	13,82
Malzkeime	8,72	9,58
Trockenschrot	12,93	12,79
Zucherschrot	35,50 40	35,50 40
Erbsen, zur Saat	37-38	36-38
Linolen, gelbe	29-31	29-31
Wicken, zur Saat	33-35	33-35
Jottelwicken, deutsche	68-69	68-69
Inkarnathle, ung., zur Saat	64-66	64-66
Weizenstroh, drabstgepreßt	2,90-3,10	2,90-3,10
Weizenstroh, bindfadengepreßt	2,40	2,40
Roggenstroh, drabstgepreßt	3,10-3,30	3,20-3,40
Roggenstroh, bindfadengepreßt	2,50	2,60
Gerststroh, drabstgepreßt	2,60	2,60
Gerststroh, bindfadengepreßt	2,20	2,20
Haferschnitt u. Bindfadengepreßt, rubig	2,20-2,50	2,20-2,50
Heu, gesund, trocken, alter Ernte	5,10-5,00	5,10-5,00
Heu, gutes, trocken, alter Ernte	5,60-6,10	5,60-6,10
Heu, gesund, trocken, neuer Ernte	4,50-5,00	4,50-5,00
Heu, gutes, gesund, trocken, neuer Ernte	5,00-5,50	5,00-5,50